



Flottenorganisation



mirno more
friedensflotte



Organisationsübersicht

In dieser Übersicht wird vorwiegend von Verantwortung gesprochen.

Der Vorstand des Vereins **mirno more** versteht Verantwortung als Verpflichtung.

Von den Mitgliedern eines Vereins für sozialpädagogische Friedensprojekte ist zu erwarten, dass sie sich, um dieser Verpflichtung nachzukommen und gestalterisch ordnend in Abläufe einzugreifen, nicht diskussionslos auf die "Amtsautorität" eines hierarchischen Systems berufen, sondern dass sie sich vor allem um jene sachliche Autorität bemühen, die durch korrektes Vorleben entsteht, Vorleben, das getroffene Entscheidungen einfach widerspruchlos glaubhaft macht.

In diesem Sinn ist die hier folgende Aufzählung keineswegs als hierarchische "Rangordnung" zu verstehen.

(1) Oberste Verantwortung für die **friedensflotte mirno more** innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der **Vereinsvorstand**, auch und besonders für die Zulassung eigenständiger Teilprojekte. Auch die Teilnahmebedingungen legt der Vorstand fest.

(2,3) Statuten vom 3.2.2017, §13 (4): *Unter den Mitgliedern des Vorstandes muss mindestens ein Mitglied über professionelle pädagogische Erfahrung (pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung und Berufserfahrung) und mindestens ein Mitglied über professionelle nautische Qualifikation (Berufserfahrung im Yachtseefahrt-Ausbildungswesen) verfügen.* Sie werden bezeichnet als **Referent/Referentin Pädagogik** und **Referent/Referentin Nautik**. Diese beiden sollen den Vorstand in pädagogischen bzw. in nautischen Belangen beraten.

(4) Teilnahmebedingungen Version 3.5, § 6: *Der Vereinsvorstand verpflichtet sich zur Einrichtung eines geeigneten Leitungsgremiums, das in der Folge als „Flottenleitung“ bezeichnet wird und aus mindestens zwei Vorstandsmitgliedern besteht.* Die Aufgabe dieser **Flottenleitung** ist die Wahrnehmung der Vorstandsverantwortung während der operativen Abwicklung der **friedensflotte mirno more**, sie ist mit ihren Entscheidungen dem Vorstand verantwortlich.

(5) Die eigenständigen Teilprojekte, die ja den Inhalt der **friedensflotte mirno more** darstellen, müssen beim Vorstand des Vereins **mirno more** um Zulassung zur Teilnahme ansuchen. Die Verantwortung gegenüber dem Verein **mirno more**, sowie gegenüber dem Teilprojekt selbst trägt die **Projektleitung** sowie deren **Stellvertretung**. Der **Projektleiter** / die **Projektleiterin** muss auch als verantwortliches Teammitglied (Schiffsführung oder Betreuung) an der Projektwoche teilnehmen.

(6) Um die Kommunikation zwischen Vorstand und Projektleitung zu erleichtern und zu verbessern, kann der Vorstand eine **Projektbegleitung** bestellen, die ein oder mehrere Projekte als Ansprechperson ab der Bewerbung bis zum Abschluss nach der Flotte begleitet und für Fragen jederzeit zur Verfügung steht.

(7,8) Letztendlich trägt die unmittelbare Verantwortung für das Teilprojekt und dessen operativen Ablauf das jeweilige **Team**, d.h. **Projektleitung**, **Betreuung** und **Schiffsführung**. Die entsprechenden Anforderungsprofile sind auch als Anhänge der **Teilnahmebedingungen** Version 3.5, festgelegt.

Beschlossen in der Vorstandssitzung am 12.November 2019

Für den Vorstand:
Ing. Andreas Bauer



Flottenleitung

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more**, also auch für die **friedensflotte mirno more**, trägt der Vorstand. Dieser ist auf Grund der Teilnahmebedingungen*) dazu verpflichtet, eine Flottenleitung, bestehend aus mindestens 2 Personen, zur Wahrnehmung dieser Verantwortung für die operative Abwicklung einzusetzen.

Qualifikationsprofil**):

Die Personen müssen Vorstandsmitglieder des Vereins **mirno more** sein, es wäre wünschenswert, wenn eine der Personen der Vorsitzende des Vorstandes ist.

Mindestens eine Person des Gremiums muss Inhaber eines österreichischen Befähigungsausweises zur Führung von Yachten sein und eine entsprechende Praxisausbildung absolviert haben.

Eine Person des Gremiums muss mindestens zweimal in verantwortlicher Position (Betreuung, Schiffsführung) in einem Teilprojekt für Kinder oder Jugendliche an der Flotte teilgenommen haben, alle müssen über mehrere Jahre Flottenerfahrung verfügen.

Eine Person des Gremiums muss über Kenntnisse im Management und Handling von Notsituationen verfügen (medizinisch/technische Einsatzerfahrung, Ausbildungen, berufliches oder ehrenamtliches Engagement, etc.) und in der Vorbereitung und Durchführung des Projektes diese Agenden verantworten.

Eine Person des Gremiums muss über Fremdsprachenkenntnisse in Englisch verfügen, die über Abwicklung des Standard-Funksprechverkehrs hinausgehen.

Alle müssen über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Alle müssen imstande sein, die **friedensflotte mirno more** und den Verein **mirno more** gegenüber Behörden, Medien und Sponsoren zu repräsentieren.

Alle müssen seefest sein.

Wünschenswert:

Eine Person des Gremiums sollte über Fremdsprachenkenntnisse in den Sprachen der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und in der Sprache des Landes, in welchem das Projekt durchgeführt wird, verfügen.

Aufgabengebiet:

Sie sind im Vorfeld der Flottenwoche für die Planung des Ablaufes verantwortlich.

Sie überwachen während der Flottenwoche diesen Ablauf. Sollten Aufträge an Mitglieder des Organisations-Teams notwendig sein, sind diese über die verantwortlichen Teamleiter zu geben.

Sie müssen bereit sein, während der Flottenwoche in unvorhergesehenen Situationen rasch effiziente Entscheidungen zu treffen.

Sie müssen kritisch die Wetterentwicklung, sowie die Nähe von Schiffsfahrtsgefahren beobachten.

Sie müssen dazu engen Kontakt mit der Funkleitstelle halten, die sie von besonderen Vorkommnissen oder Warnungen unterrichtet wird.

Sie stellen notwendige lokale Kontakte her (Hafenbehörden, lokale Polizei, Marinas usw.) und pflegen diese.

Eine der Personen führt bei einem während der Flottenwoche abzuhaltenden Skipper-Meeting den Vorsitz gemeinsam mit dem Nautischen Referenten.

Sie müssen für alle einschneidenden Entscheidungen (Programmänderungen, Notfälle, diszipliniäre Entscheidungen***) etc., den nautischen Referenten / die nautische Referentin, bei diszipliniären Entscheidungen auch den pädagogischen Referenten / die pädagogische Referentin beiziehen, jedenfalls ist diesem / dieser umgehend zu berichten.

Sie müssen bei nächster Gelegenheit, auch während der Projektwoche, jedenfalls aber nach der Durchführung der Projektwoche dem Vorstand aller besonderen Vorkommnisse Bericht erstatten.

*) Teilnahmebedingungen Version 3.5, § 6 (Der Vereinsvorstand verpflichtet sich zur Einrichtung eines geeigneten Leitungsgremiums, das in der Folge als „Flottenleitung“ bezeichnet wird und aus mindestens zwei Vorstandsmitgliedern besteht.)

**) hievon kann der Vorstand als Träger oberster Verantwortung aus begründetem Anlass Ausnahmen gewähren.

***) Teilnahmebedingungen Version 3.5, §16 (Die Flottenleitung hat das Recht, einzelne Personen, zum Beispiel Schiffsführer/Schiffsführerinnen, Betreuer/Betreuerinnen und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Organisationsteams, oder auch ganze Schiffe samt Besatzung, die durch ihr negatives und die Flotte schädigendes Verhalten den Erfolg des Gesamtprojektes gefährden, insbesondere Personen, die illegale Substanzen erwerben, besitzen, konsumieren oder weitergeben oder anderweitige Suchtmittel missbräuchlich verwenden, von der weiteren Teilnahme an der **friedensflotte mirno more**



auszuschließen. Von der Flottenleitung derart ausgeschlossene Personen haben sofort und ohne Anspruch auf irgendeinen Ersatz die Flotte zu verlassen, betroffene Schiffsführer/Schiffsführerinnen sind verpflichtet, **Startnummern** und mirno more **Flagge** an die Flottenleitung zurückzugeben. Beschwerden gegen diesbezügliche Entscheidungen der Flottenleitung sind erst sieben Tage nach Ende der Projektwoche möglich.

Referent/Referentin

Pädagogik

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand. Innerhalb des Vorstandes gibt es ein Vorstandsmitglied*), das auf Grund besonderer Ausbildung und Erfahrung für die Beratung des Vorstands, der operativen Flottenleitung und, im Bedarfsfall, auch für die Beratung der verantwortlichen Erwachsenen von eigenständigen Teilprojekten zuständig ist: **der pädagogische Referent / die pädagogische Referentin.**

Qualifikationsprofil:

Er/sie muss den Statuten vom 3.2.2017, §13 (4) entsprechen:

Unter den Mitgliedern des Vorstandes muss mindestens ein Mitglied über professionelle pädagogische Erfahrung (pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung und Berufserfahrung) und mindestens ein Mitglied über professionelle nautische Qualifikation (Berufserfahrung im Yachtseefahrt-Ausbildungswesen) verfügen.

Er/sie muss über mehrere Jahre Flottenerfahrung verfügen. davon mindestens zweimal als verantwortliche Person eines Teilprojektes für Kinder oder Jugendliche.

Er/sie muss seefest sein.

Er/sie muss nachweisbar praktische Erfahrung beim Segeln und nachweisbar Erfahrung bei der Durchführung von erlebnispädagogischen (Segel-)Projekten mit jungen Menschen haben.

Er/sie muss über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Wünschenswert:

Er/sie sollte über Fremdsprachkenntnisse (mindestens Englisch, sowie die Sprachen der Teilnehmer/Teilnehmerinnen und die des Landes, in welchem das Projekt läuft) verfügen.

Er/sie sollte eine nautische Ausbildung haben.

Aufgabengebiet:

Er/sie steht dem Vorstand schon im Vorfeld der Flottenwoche, etwa bei der Planung, beratend zur Verfügung, ebenso nach der Flotte bei der Evaluierung derselben

Er/sie muss über Entscheidungen der Flottenleitung informiert werden und zustimmen oder widersprechen und die Entscheidung dem Vorstand vortragen

Er/sie ist zuständig für die inhaltliche Weiterentwicklung des sozialpädagogischen Konzepts der Friedensflotte.

Er/sie tritt mit Betreuerinnen und Betreuern in Kontakt, um die Erkenntnisse daraus im Vorstand einzubringen und gegebenenfalls auch umzusetzen.

Er/sie steht während der Flottenwoche jederzeit für Anfragen und Beratungen zur Verfügung oder bestimmt dafür bei Verhinderung zuständige, den Qualifikationen entsprechende Personen und gibt sie dem Vorstand bekannt

*) Der Vorstand kann auf Grund besonderer Umstände, falls kein Vorstandsmitglied mit den hier angeführten Qualifikationen zur Verfügung steht, für die Flottenwoche eine Person, die nicht Mitglied des Vorstandes ist, jedoch die Qualifikationen erfüllt, mit den Aufgaben des pädagogischen Referenten/der pädagogischen Referentin betrauen.



Referent/Referentin

Nautik

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand. Innerhalb des Vorstandes gibt es ein Vorstandsmitglied*), das auf Grund besonderer Ausbildung und Erfahrung die Verbindung zwischen der operativen Flottenleitung und dem Vorstand herzustellen hat: den **nautischen Referenten / die nautische Referentin**.

Qualifikationsprofil:

Er/sie muss den Statuten vom 03.02.2017, §13 (4) entsprechen *):

Unter den Mitgliedern des Vorstandes muss mindestens ein Mitglied über professionelle pädagogische Erfahrung (pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung und Berufserfahrung) und mindestens ein Mitglied über professionelle nautische Qualifikation (Berufserfahrung im Yachtseefahrt-Ausbildungswesen) verfügen.

Er/sie muss Inhaber eines österreichischen Befähigungsausweises zur Führung von Yachten, mindestens für den Fahrtbereich 3 sein.

Er/sie muss über mindestens 5 Jahre Erfahrung im Yachtseefahrt-Ausbildungswesen verfügen.

Er/sie muss über mehrere Jahre Flottenerfahrung verfügen, davon mindestens zweimal als verantwortliche Person (Schiffsführung, Betreuung) eines Teilprojektes für Kinder oder Jugendliche.

Er/sie muss seefest sein.

Er/sie muss über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Wünschenswert:

Er/sie sollte über Fremdsprachkenntnisse (mindestens Englisch, sowie die Sprachen der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und die des Landes, in welchem das Projekt läuft) verfügen.

Aufgabengebiet:

Er/sie steht dem Vorstand schon im Vorfeld der Flottenwoche, etwa bei der Planung, beratend zur Verfügung, ebenso nach der Flotte bei der Evaluierung derselben.

Er/sie muss über Entscheidungen der Flottenleitung informiert werden und zustimmen oder widersprechen und die Entscheidung dem Vorstand vortragen.

Er/sie beobachtet kritisch während der Flottenwoche die Wetterentwicklung, sowie die Nähe von Schifffahrtsgefahren und berät diesbezüglich die Flottenleitung.

Er/sie muss dazu engen Kontakt mit der Funkleitstelle halten, die ihn/sie von besonderen Vorkommnissen oder Warnungen unterrichten wird.

Er/sie steht während der Flottenwoche jederzeit für Anfragen und Beratungen zur Verfügung.

Er/sie führt bei einem während der Flottenwoche abzuhaltenden Skipper Meeting gemeinsam mit einer der beiden Personen der Flottenleitung den Vorsitz.

*) Der Vorstand kann auf Grund besonderer Umstände, falls kein Vorstandsmitglied mit den hier angeführten Qualifikationen zur Verfügung steht, für die Flottenwoche eine Person, die nicht Mitglied des Vorstandes ist, jedoch die Qualifikationen erfüllt, mit den Aufgaben des Nautischen Referenten betrauen. Die geforderte Erfahrung muss in diesem Falle umfangreich, aber nicht unbedingt eine berufliche sein.



Projektleitung

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand, auch für die Zulassung eigenständiger Teilprojekte zur **friedensflotte mirno more**. Innerhalb eines eigenständigen Teilprojektes trägt die Verantwortung dafür gegenüber dem Verein **mirno more** der **Projektleiter / die Projektleiterin**, sowie dessen / deren **Stellvertretung**.

Qualifikationsprofil:

Er/sie muss, um als Projektleiter / Projektleiterin wirken zu können, an einem seiner / ihrer Projekte persönlich teilnehmen. Da dies nur als Skipper, Co-Skipper oder Betreuer möglich ist, gelten die entsprechenden Qualifikationsprofile auch hier. Diese Verpflichtung zur Teilnahme gilt nicht für die Stellvertretung.

Er/sie muss die Teilnahmebedingungen in der jeweils gültigen Version gut kennen.

Er/sie muss Mitglied beim Verein **mirno more** sein und den (Jahres)Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Aufgabengebiet:

Er/sie reicht ein Projekt ein, d.h. er/sie gibt für ein oder mehrere Schiffe die Bewerbung um Teilnahme an der **friedensflotte mirno more**, den Teilnahmebedingungen entsprechend ab.

Er/sie trägt für alle auf diesen Schiffen anwesenden Personen die Organisationsverantwortung. Er/sie anerkennt die Teilnahmebedingungen für das Team seines Projektes mit seiner Unterschrift.

Er/sie verpflichtet sich dazu, diese Teilnahmebedingungen allen weiteren verantwortlich tätigen Teammitgliedern zur Kenntnis zu bringen und deren Unterfertigung der Anerkennung dieser Teilnahmebedingungen (insbesondere des Anhang 3: Verschwiegenheitserklärung) auf der Unterschriftenliste zu bewirken.

Er/sie verpflichtet sich dazu, falls die Leistung der Unterschrift verweigert wird, die betreffende Person von der Teilnahme auszuschließen.

Er/sie verpflichtet sich dazu, auf Einhaltung der Teilnahmebedingungen zu achten.

Er/sie muss darauf achten, dass unter Einhaltung der vorgegebenen Termine alle notwendigen Eintragungen im **mirno more** Intranet getätigt werden.

Er/sie ist verantwortlich, dass die Unterschriften auf den Teilnahmeerlaubnissen geleistet werden.

Er/sie ist verantwortlich, dass alle notwendigen Dokumente an Bord vorhanden sind.

Er/sie ist verantwortlich, dass auf allen Schiffen des Projektes je ein Exemplar der Schiffsmappe aufliegt und vom Team auch gelesen und beachtet wird.



Projektbegleitung

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand, auch für die Zulassung eigenständiger Teilprojekte zur **friedensflotte mirno more**. Innerhalb eines eigenständigen Teilprojektes trägt die Verantwortung dafür gegenüber dem Verein **mirno more** die Projektleitung. Um nun die Kommunikation zwischen Vorstand und Projektleitung zu erleichtern und zu verbessern, kann der Vorstand eine **Projektbegleitung** bestellen, die ein Projekt als Ansprechperson ab der Bewerbung bis zum Abschluss nach der Flotte begleitet und für Fragen jederzeit zur Verfügung steht.

Qualifikationsprofil:

Er/sie muss über Flottenerfahrung verfügen und die Struktur des Vereins **mirno more** (Wer ist wofür zuständig?) gut kennen.

Er/sie muss über Zeitressourcen für die regelmäßige Kontaktaufnahme mit den zugeordneten Projekten und für die monatlich stattfindenden Projektbegleitungstreffen verfügen.

Er/sie muss die *Informationen zur Bewerbung um Teilnahme*, die *Teilnahmebedingungen* und sämtliche Formulare genau kennen.

Er/sie muss über ausreichende EDV-Kenntnisse verfügen, um mit den ihm/ihr zugeteilten Login-Daten ins Intranet einzusteigen, um die für die Projektbegleitung vorgesehenen Teile zu bearbeiten.

Er/sie muss über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Er/sie muss Mitglied beim Verein **mirno more** sein und den (Jahres)Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Wünschenswert:

Er/sie sollte über Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Englisch, sowie die Sprachen der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und die des Landes, in welchem das Projekt läuft) verfügen.

Aufgabengebiet:

Er/sie muss bereits die Bewerbungen der zu begleitenden Teilprojekte durchlesen, Inhalte überprüfen und (ev. aus den Notizen der vergangenen Jahre) eine Empfehlung für die Vorstandsentscheidung geben.

Er/sie muss die Anzahl der Crew überprüfen und bei unter 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern oder bei über 3 verantwortlichen Erwachsenen Begründungen einholen.

Er/sie muss an die Termine zum Vervollständigen der Daten im Intranet erinnern, bzw. nachfragen.

Er/sie soll pädagogische Anregungen geben: z.B.

- Warteliste für Teilnehmer und Teilnehmerinnen führen,
- zu Aktivitäten mit anderen Crews animieren,
- auf Formulare für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aufmerksam machen usw.
- in Ausnahmefällen: Unterstützung bei der Suche nach Skipperinnen/Skippern, Betreuerinnen/Betreuern, Teilnehmerinnen/Teilnehmern.

Er/sie soll bei Spezialanfragen Verbindung mit **mirno more** Vorstandsmitgliedern oder Arbeitsgruppen herstellen.

Er/sie soll im Intranet die Notizen zum Projekt ausfüllen (kurz und in Stichworten)

Er/sie soll vor, während und nach der Flotte regelmäßig Kontakte pflegen.

Er/sie soll eine Abschlussempfehlung für eine weitere Teilnahme des Projektes - nach der Flotte - den Notizen beifügen.

Er/sie soll bei den Projektbegleitungstreffen den letzten Stand der Organisation der Friedensflotte, neue Entwicklungen und weitere Unterstützungen und Informationen erfahren und besprechen, um sie an die Projekte weitergeben zu können.



Betreuer/Betreuerin

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand, auch für die Zulassung eigenständiger Teilprojekte zur **friedensflotte mirno more**. Innerhalb eines eigenständigen Teilprojektes trägt die sozialpädagogische Verantwortung für Teilnehmer und Teilnehmerinnen der **Betreuer/ die Betreuerin**.

Qualifikationsprofil:

Für Kinder- und Jugendprojekte:

Er/sie muss Erfahrung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen (sozial pädagogische Ausbildung oder eine nachweislich langjährige Praxis mit Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Bereichen, sowie gegebenenfalls Ausbildung/Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit körperlicher und/oder intellektueller Behinderung) haben.

Für Erwachsenenprojekte:

Er/sie muss Ausbildung bzw. Erfahrung in der Betreuung von erwachsenen Menschen mit körperlicher und/oder intellektueller Behinderung haben,

Er/sie muss seefest sein.

Er/sie muss über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Er/sie muss zur Identifikation mit der Grundidee von **mirno more** bereit sein.

Er/sie muss zur Mitarbeit am Erfolg des Gesamtprojekts bereit sein.

Er/sie muss Mitglied beim Verein **mirno more** sein und den (Jahres)Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Wünschenswert:

Er/sie sollte über Fremdsprachkenntnisse (mindestens Englisch, sowie die Sprachen der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und die des Landes, in welchem das Projekt läuft) verfügen.

Er/sie sollte eine nautische Ausbildung haben.

Er/sie sollte Erfahrung mit Sozial- oder sozialpädagogischen Projekten haben

Aufgabengebiet:

Er/sie begleitet und betreut vollverantwortlich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der Projektwoche (inkl. An- und Rückreise). Dies kann zu keiner Zeit vom Organisationsteam des Vereins **mirno more** übernommen werden.

Er/sie ist verantwortlich für die Durchführung der pädagogischen Arbeit (Crewbildung, Programmgestaltung usw.)

Er/sie ist verantwortlich für die Organisation der Tagesroutine wie Körperpflege, Verpflegung usw.

Er/sie muss sich um Intensive Kooperation mit der Schiffsführung bemühen.

Er/sie muss mit der Crew am Flottenprogramm teilnehmen (das beinhaltet auch Verantwortung für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei angebotenen Programmpunkten).

Er/sie muss sich um die Organisation eigener Programmpunkte für die Crew und (erwünscht) auch für andere Teilnehmer und Teilnehmerinnen bemühen.

Er/sie ist zur Teilnahme an vorangekündigten Besprechungen/Treffen während der Projektwoche verpflichtet. Er/sie ist für das Aufstellen der Schiffsabrechnung zuständig.

Er/sie ist für die Organisation von mindestens zwei Crewtreffen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Erziehungsberechtigten, Betreuerinnen und Betreuern und der Schiffsführung vor der Flotte zuständig.

*Dieses Anforderungsprofil ist auch als Anhang 1 der **Teilnahmebedingungen** Version 3.5, festgelegt.*



Schiffsführung

Oberste Verantwortung innerhalb des Vereins **mirno more** trägt der Vorstand, auch für die Zulassung eigenständiger Teilprojekte zur **friedensflotte mirno more**.

Innerhalb eines eigenständigen Teilprojektes trägt die nautische Verantwortung für Schiff und Crew die Schiffsführung:

Skipper/Skipperin und **Co-Skipper/Co-Skipperin**.

Qualifikationsprofil:

Er/sie muss Inhaber eines Befähigungsausweises für **Jachten** mindestens für küstennahe Fahrt, wie er vom befahrenen Staat und vom Staat, dessen Flagge die Yacht führt, vorgeschrieben und/oder anerkannt wird.

Dies gilt unbedingt auch für Co-Skipper/Co-Skipperin.

Er/sie muss nautische Erfahrung als Skipper/Skipperin von Yachten vergleichbarer Größe nachweisen können:

Skipper/Skipperin: mindestens 12 Wochen,

Co-Skipper/Co-Skipperin mindestens 6 Wochen.

Er/sie muss über ausgezeichnete Seemannschaft verfügen.

Er/sie muss über Einsatzwillen und Flexibilität, gepaart mit Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und hoher sozialer Kompetenz, verfügen.

Er/sie muss zur Identifikation mit der Grundidee von **mirno more** bereit sein. Er/sie muss zur Mitarbeit am Erfolg des Gesamtprojekts bereit sein.

Er/sie muss Mitglied beim Verein **mirno more** sein und den (Jahres)Mitgliedsbeitrag bezahlt haben

Wünschenswert:

Er/sie sollte über Fremdsprachkenntnisse (mindestens Englisch, sowie die Sprachen der Teilnehmer / Teilnehmerinnen und die des Landes, in welchem das Projekt läuft) verfügen.

Er/sie sollte Erfahrung mit Sozialprojekten haben.

Aufgabengebiet:

Er/sie muss das Schiff mit besonderem Verantwortungsbewusstsein und seemännischer Kompetenz führen. Ihr/sein Umgang mit der Crew (Autorität durch Kompetenz, Rücksicht auf alle eventuellen Schwächen der Crewmitglieder) muss vorbildlich sein.

Er/sie ist verpflichtet, eine Sicherheitseinweisung am Beginn der Projektwoche mit Erklärung des Gebrauchs von Lifebelts, Schwimmwesten, Feuerlöscher, Rettungsinsel etc. sowie Durchführung mindestens eines „Boje über Bord“-Manövers durchzuführen, auch unter besonderer Berücksichtigung der Notwendigkeit, dieses auch mit reduzierter Crew abzuwickeln.

Er/sie muss sich um die Schulung aller Crewmitglieder, insbesondere auch der Betreuer und Betreuerinnen, hinsichtlich vorhandener Sicherheitsrisiken (z.B. Gasanlage, Seeventile, Luken etc.) bemühen und dass dies- bezügliche Verhalten der Crew permanent überwachen.

Er/sie muss alle Crewmitglieder bei der Orientierung an Bord unterstützen.

Er/sie muss den Betreuer / die Betreuerin beim Einbringen der nautischen Aspekte in die pädagogische Arbeit sowie in die Reisevorbereitungen unterstützen, ebenso die Realisierung von organisatorischen Wünschen der Betreuung, soweit sie nicht die Sicherheit gefährden.

Er/sie ist verpflichtet, an den mindestens zwei Crewtreffen in der Vorbereitungsphase des Projektes teilzunehmen. Er/sie ist verpflichtet, an verlaublichen Skipper-Besprechungen während der Flotte teilzunehmen (*gilt nicht für Co-Skipper/Co-Skipperin*).

Er/sie muss sich rechtzeitig vom Vorhandensein der vorgeschriebenen Dokumente überzeugen.

Dieses Anforderungsprofil ist auch als Anhang 2 der Teilnahmebedingungen Version 3.5, festgelegt.